

# WICHTIGE EREIGNISSE UND INTERESSANTE FAKTEN IN GISWIL MIT ENDDZAHL 3

- 1873 ..... Alphütte auf Brümsten erbaut, Kosten Fr. 750.–
- 1903 ..... Gründung der Musikgesellschaft Giswil.
- 1913 ..... Die Korporation Freiteil von Sarnen kaufte im Iwi nochmals zwei Berggüter, nachdem sie dort bereits 1911 fünf Berggüter erworben und 1912 mit dem Bau der neuen Alpgebäude begonnen hatte. Sie begründete damit die heutige Alp Iwi.
- 1913 ..... Im Obersten Arni verunglückte über den Fall Frau Josefa Abächerli-Eberli im Alter von 34 Jahren tödlich. (Erinnerungstafel nahe dem Seilbock).

1913 ..... 10 Äpler besorgten das Vieh auf der Arnialp. Der Milchpreis betrug damals 13 Rp.



1913 ..... Abbruch der ersten, im Jahre 1881 erbauten Kapelle auf Jänzimatt und Bau einer neuen Kapelle.

## Jänzimatt-Kapelle vor Renovation und Erweiterung 1992

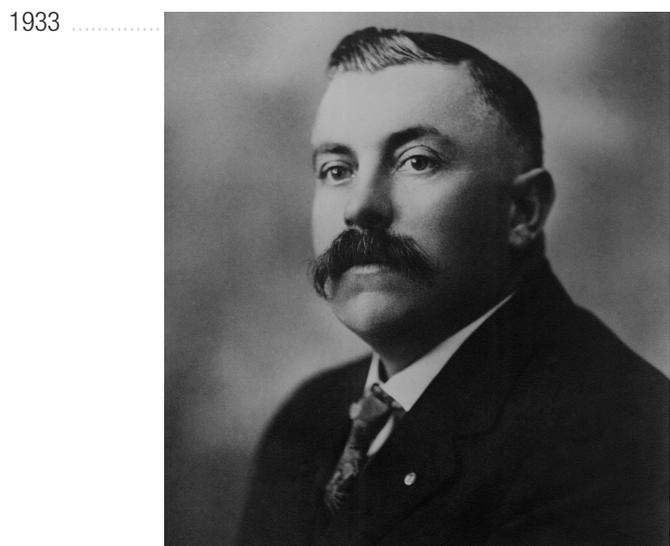
1933 ..... Bau der Bergstrasse im Grossteil von der Rüti bis Schwanden. Wegen der herrschenden grossen Arbeitslosigkeit konnten die einen Arbeiter zwei Wochen lang arbeiten, für die nächsten zwei Wochen wurde eine zweite Gruppe von Arbeitern beschäftigt und die erste musste zu Hause bleiben.

1933 ..... Bau der Strasse vom Zwirchi bis ins Dörmatt.

1933 ..... Gründung des Kirchenchores Grossteil

Am 25. Juni 1933 erfolgte die Gründung des Cäcilienvereins Grossteil. H.H. Kaplan Feierabend, Alfons Rymann, Organist. Vorstand: Präsident Josef Halter, Coiffeur; Ehrenpräsident H.H. Niklaus Feierabend; Aktuar Josef von Ah; Kassier Frieda Enz, Rüti; Beisitzer 1 Margrit Abächerli, Juch; Beisitzer 2 Karl Halter, Hälteli; Materialordner Xaver Halter.

Monatsbeitrag Fr. 50.–, Busse bei unentschuldigtem Wegbleiben von der Probe Fr. 20.–.



1933 ..... Louis Dönni-Hoffmann starb nach einem Autounfall in Uppland, Kalifornien. Er hatte 1926 mit Fr. 30'000.– für Giswil die Schulmilch-Stiftung errichtet. Dönni war das 12. Kind des Niklaus Dönni, Landwirt aus Wolfenschiessen. Niklaus war am 30.12.1803 in Giswil, Halten, geboren. Seine Mutter hiess Theresia Josefa Odermatt, 1818–1859. Mutter Theresia starb 2 Tage nach der Geburt des jüngsten Kindes Alois. Vater Niklaus leistete für einen Freund Bürgschaft und musste 4000 Fr. bezahlen! Verarmt musste er seine Kinder in fremde Familien geben.

Franz Josef Alois wurde am 16.1.1859 geboren. Im Jahre 1891 heiratete er mit Elisabeth Hoffmann. Auswanderung nach Deutschland, Frankreich, dann nach Amerika.

Nach jahrelanger harter Arbeit erwarb er 1919 ein Grundstück in Los Angeles, California, auf welchem 1920 eine riesige Ölquelle gefunden wurde.

Reich geworden vergass er aber seine Heimat nicht! So bedachte er Giswil, Wolfenschiessen und Bad Mergentheim, Deutschland (Heimatstadt seiner Frau) mit grosszügigen Spenden.

Für seine Pflegeeltern Ratsherr Johann Enz und Katharina Enz-Ambühl (oder Ambiel?) in Giswil liess er am Gebeinehaus eine Marmortafel anbringen. Nachkommen leben heute in California unter dem Namen Denni. (Informationen von Elisabeth Hunziker-Dönni)

1943 ..... Im Arnischwand verbrannte das Hüttli. Im Mittlist Arni riss eine Lawine den Schwändler Stall weg.

1943 ..... Die Entwässerung und Melioration im Schwerzbachried sowie im Mühlemattli-Gebiet läuft auf Hochtouren. Danach pachtete die Stadt Zürich im Schwerzbachried über 21 ha Land für ihre Anbaubedürfnisse. In spezieller Erinnerung ist der damals eingesetzte Raupentruktor.

- 1953 ..... Im Kleinteil kaufte die Gemeinde Giswil im Brüggi ein Haus, um es künftig als Schulhaus für die Kleinteiler Kinder von der 1. bis 3. Klasse zu benützen. Im oberen Stock war die Wohnung für die Lehrperson. Lehrerin Stierli ist vielen noch in Erinnerung. Mit der Einführung des Schulbusses wurde die Schule im Kleinteil wieder aufgehoben. Besitzer des ehemaligen Schulhauses ist Meinrad Burch-Britschgi.
- 1953 ..... Im Mittlist Arni riss eine Lawine die Burch-Hütte ab der Mauer. Mit dem Waldteufel wurde die Hütte wieder zurück auf die Mauern gestellt. Kosten Fr. 7250.–
- 1963 ..... Am 26. März kam der Winter noch einmal mit aller Macht zurück. Sogar im Talboden gab es riesige Mengen Schnee und die Schneemahden waren haglatenhoch. Die Alpauhfahrt verzögerte sich stark. Erst um den 20. Juni konnte das Vieh auf die Alpen getrieben werden.

**Noch Ende März 1963 gab es sehr viel Schnee. Rückkehr vom Fasnachtsumzug im Allmendli unterhalb von Otto Wälti: Fahrer Hans Schrackmann mit seinem Motormäher Rapid, rechts steht Bruder Paul Schrackmann, stehend auf dem Wagen erkennt man Peter Berchtold, Radli Peter, Rüti**



- 1963 ..... Rekrutenschule wird Bataillon: Im Grossteil, im Heimwesen Juch des Peter Burch-Abächerli, fand ... «die Fahnenübergabe der Inf. RS 208 statt. Aus den Luzerner Rekruten wurde ein Bataillon formiert. Die Truppe kam von Melchsee-Frutt und setzte ihren Weg nach dem Glaubenberg fort, wo sie die restlichen Wochen im Felddienst verbringen wird. Die Feier umrahmte das Spiel der Inf. RS 205.» (Foto Reinhard, Sachseln) (Quelle: Zeitungsausschnitt)

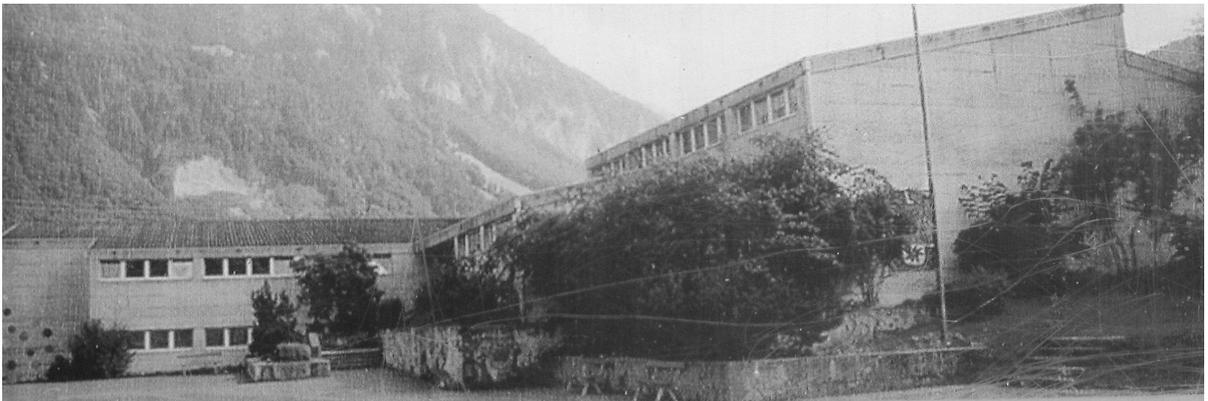


«Rekrutenschule wird Bataillon» Fahnenübergabe im Juch, Grossteil

1993 ..... Der Grundstein für das neue Schul- und Mehrzweckgebäude wurde gegossen.



2003 ..... Das Schulhaus 1968 wird erweitert, wärmetechnisch auf einen aktuellen Standard gebracht und renoviert. Kosten 1,5 Mio. Franken.



Schulhaus 1968 vor ...



... und nach der Erweiterung / Renovation



INFORMATIONEN: HANS SCHRACKMANN-STEUDLER, RÜTI UND BÄRTI IMFELD